

Die kleinen Sensationen des Alltags

BALSTHAL Zum ersten Mal in der Galerie Rössli präsentiert Edmondo Savoldelli neueste Arbeiten in einer Mischtechnik aus digitalen und malerischen Momenten.

EVA BUHRFEIND

Es sind diese kleinen Sensationen der Beobachtung im Alltäglichen, Impressionen, Bildmomente, die ihn überraschen, ihm entgegenkommen, oft im näheren Umfeld, durchsetzt mit beruflichen Eindrücken und erlebten künstlerischen Intentionen, die sich in diesen thematisch geführten Arbeiten zu einem ganz eigenen Universum vereinen – stets ausgehend von digitalen Fotografien, im bildspezifischen Druck auf einen schon bemalten Untergrund aufgetragen und malerisch gesteigert. Kein Bild unterliegt dabei einem System, die Wichtigkeit eines jeden Inhaltes entsteht für sich aus dem jeweils prozessbedingten Zusammenspiel der künstlerischen Eingriffe.

Die «Fundstücke», eigentlich normale Schnappschüsse von Reisen nach Frankreich, Italien, in der Schweiz, Momentaufnahmen von architektonischen Einblicken, landschaftlichen Stimmungen oder Menschen im Strom der Städte. In einem speziellen Laserdruck auf Seidenpapier übertragen, das auf graue, bemalte Kunststoffplatten aufgezogen ist, kommentiert der in Rodersdorf lebende Künstler mit dezenten über- und untergründigen Untermalungen seine Bildeindrücke neu, die in der seidigen Halbtransparenz ihre samtene perspektivische Wirkung finden, so dass sich in den wie geschichtet anmutenden Graustufungen das Gesehene zu stimmungsvollen Kulissen choreografiert im Wechselspiel von Nähe und Tiefe, Licht und Schatten, Hell und Dunkel.

SEHR VIEL MALERISCHER hingegen geben sich die Pflanzeninterpretationen, auch wenn hier digitale Fotografien und ein Laserdruck die Ausgangsbildern bilden. Eine Kastanienknospe, auf

einem Spaziergang im letzten Jahr entdeckt und mitgenommen, bildete die Initialzündung zu dieser Serie, die sich im ersten Raum der Galerie Rössli als suggestive Momente textiler wie zugleich freskenhafter Wirkung präsentiert.

Leicht verblappend in den Farben und den sublimen Tiefen, das Plastische nur durch die Farbgebung der Unter- und Übermalung brüchig angedeutet, lesen sich diese feinstimmigen Restbilder wie eine Archäologie innerer Bilder, die an altitalienische Fresken erinnern. Dazu nimmt der Künstler, der nach seiner Tätigkeit als Kunstlehrer auch Erfahrungen bei der Kantonsarchäologie sammeln konnte, digitale Bilder, die er am Computer oder Scanner bearbeitet, vergrössert und als Laserdruck dann von Hand auf einen auf eine Leinwand aufgetragenen feuchten Kunststoffbaugrund abklatscht.

AUCH HIER reagiert Savoldelli im Zusammenspiel der Untermalungen und malerischen Eingriffe auf den Prozess des gegenwärtigen Bildes, greift ein, erhöht, erweitert und vertieft partielle Motive, bis sich ein wirkungsvolles Bildgeschehen einstellt. Einen Kontrast bilden die «Rehbilder», mystische Stimmungen, die sich aus der Komposition einzelner Bildkomponenten generieren. Wiederum ausgehend von Fotografien, die der 1953 in Solothurn geborene Künstler nun mittels digitalem Airbrush auf den gleichermassen schon untermalten Bilduntergrund aufträgt, um dann mit malerischen Manipulationen diese kleinen Szenen poetisch zu verfremden: Mal als theatralisch arrangierte blaue Rehkörper in düster-gestischen Farbbewegungen, durch violette Farbschleier erhöht am ahnungsvollen Flusslauf oder einge-



«KLATSCHMOHN» Edmondo Savoldellis neueste Arbeit. EVA BUHRFEIND

bettet in eine mystisch wirkende Landschaft – in ihrem eigenwilligen Reiz reflektieren diese scheuen Rehe die Fragilität der Natur.

Galerie Rössli Balsthal. Edmondo Savoldelli. Bis 7. September. Donnerstag und Freitag 18–21 Uhr, Samstag 15–18 Uhr, So 11–14 Uhr.